

Hockey: Damen des TSV Mannheim ziehen als Gewinner der Bundesliga-Südgruppe in die K.o.-Runde ein

Herzschlagfinale mit glücklichem Ende

Von unserem Mitarbeiter
Bastian Hauk

MANNHEIM. Es ist geschafft: Die Damenmannschaft des TSV Mannheim Hockey hat das „Wochenende der Wahrheit“ mit dem Einzug ins Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft beendet. Ein 4:4 reichte den Mannheimerinnen in Rüsselsheim, um sich als Spitzenreiter der Bundesliga Gruppe Süd für die Runde der letzten Acht zu qualifizieren.

Gegen Schlusslicht Frankfurt hatten die Spielerinnen von Trainer Uli Weise allerdings auch am Samstag nicht überzeugt. Die Hessinnen verteidigten bis kurz vor dem Ende ein Remis, ehe Mannheims Suse Schulz-Linkholt die Zuschauer erlöste und zum 5:4-Endstand einnetzte. „Mein Treffer war unglaublich wichtig im Kampf ums Viertelfinale“, jubelte die Torschützin. Für Frankfurt war nach der Niederlage die Saison endgültig gelaufen. Nur durch das fast schon sicher geglaubte Unentschieden hätte der Tabellenletzte seine Chance auf den Nichtabstieg gewahrt. „Es ist bitter, so abzusteigen.



Suse Schulz-Linkholt zieht gleich drei Frankfurterinnen auf sich. Kurz vor Schluss erlöste sie die Zuschauer mit dem 5:4-Siegtreffer.

BILD: DELTA

Wir haben uns aber teuer verkauft“, meinte der enttäuschte Gäste-Trainer Olaf Horn.

Anfangs nutzte der TSV seine Chancen konsequent und ging mit einem beruhigendem 3:1 in die zweite Halbzeit. Doch nach einer unverständlichen Schiedsrichterentscheidung und der daraus resul-

tierenden Zeitstrafe für Danique von Bodegom nahm die Partie eine Wendung. Frankfurt ging innerhalb von fünf Minuten mit 4:3 in Führung.

Mannheim wirkte geschockt. TSV-Toptorschützin Sarah Heller markierte den Ausgleich (52.) und verschoss im Anschluss einen Strafstoß. Die Emotionen kochten in der

Arena über, doch Suse Schulz-Linkholt behielt die Nerven und erzielte den entscheidenden Treffer (59.). „Wir haben die Frankfurterinnen nicht unterschätzt. Sie waren nur sehr defensiv eingestellt, da hatten wir es nicht einfach“, erklärte TSV-Trainer Weise.

Im Auswärtsspiel gegen Rüsselsheim ging es wesentlich schneller zu. Bereits das erste Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften Anfang Dezember war eine echte Top-Partie. Die Mannheimerinnen nutzten nun erneut ihre Chance, und zogen ins Viertelfinale der deutschen Meisterschaft ein.

Dort genießt der TSVMH wegen des ersten Tabellenplatzes in der Liga Heimrecht. In der Runde der letzten Acht spielt er gegen den Uhlenhorster HC aus Hamburg in der heimischen J&M Arena um den Einzug ins Halbfinale. Da wird im Vergleich zu den Wochenend-Partien eine deutliche Leistungssteigerung nötig sein, denn der Zweitplatzierte der Bundesliga Gruppe Nord absolvierte bisher eine äußerst starke Halblrunde.